

Beilage zu Nr. 66 des Hallischen Tageblatts.

Dienstag den 19. März 1867.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten.

Sitzung am 11. März 1867.

Vorsitzender: Justizrath Glöckner.

1) Die Seitens des Magistrats auf Antrag der Pächter befristete Prolongation zweier am 1. October c. ablaufender Pachtverträge über Freyenfelder Ackerstücke wird unter den bisherigen Bedingungen und namentlich der den übrigen Pächtern neuerdings gestellten lästigen Bedingung für den Fall der theilweisen Verwendung der Pachtstücke zum Eisenbahnbau, auf weitere 6 Jahre bis zum 1. October 1873, Seitens der Versammlung genehmigt.

2) Für die bei der Hospital-Kasse im Jahre 1866 vorgekommenen Mehrausgaben gegen den Etat und zwar Tit. 8. pos. 1. Unterhaltung der Utensilien 24 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf., pos. 2. Unterhaltung der Kleidungsstücke, Betten und Wäsche 58 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf., pos. 4. Stroh 1 Thlr. 24 Sgr., Tit. 9. Insgesamt 9 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf., welche durch die erhöhte Frequenz im Krankenhaus, theils wegen der verunreinigten Militärs, theils in Folge der Cholera-Epidemie herbeigeführt sind, beantragt der Magistrat die Nachbewilligung.

Dieselbe wird vorbehaltlich des speciellen Nachweises bei der Rechnungslegung ertheilt.

3) Die Jahres-Rechnung der städtischen Sparkasse pro 1865 liegt zur Prüfung vor. Dieselbe ergiebt:

Einnahme:

1. Spartassen-Einlagen 776,941 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. 2. Zinsen 17,783 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. Summa 794,724 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.

Ausgabe:

1. Zurückgezahlte Einlagen 241,215 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. 2. Zinsen 11,669 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. 3. Bestand 541,839 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. Summa 794,724 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.

Die Activa betragen 569,545 Thlr. 8 Sgr., die Passiva dagegen 541,839 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. bleibt als Reservefond 27,705 Thlr. 14 Sgr. 10 Pf.

Der Magistrat beantragt

1. Decharge zu ertheilen.

2. nachträglich die Zahlung der alljährlichen Entschädigung von 40 Thlr. für Besorgung der Botengeschäfte bei der Sparkasse zu genehmigen.

Die Versammlung willigt in Ertheilung der Decharge und genehmigt die Veranschlagung von 40 Thlr. für Nummerierung des Boten.

4) Für die beim Siedenhausfond im Jahre 1866 vorgekommenen Mehrausgaben gegen den Etat und zwar Tit. 4. pos. 1. Für kleine Reparaturen bei Unterhaltung des Hauses und Gartens 1 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. Tit. 6. pos. 2. Unterhaltung der Kleidungsstücke, Betten und Wäsche 78 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. Tit. 6. pos. 3. Streu- und Scheuer-Sand 1 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. Tit. 7. pos. 1. Kohlen zur Heizung 9 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. Tit. 7. pos. 3. Erleuchtung der Stuben und Flure etc. 5 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf. Tit. 8. pos. 1^a Unvorhergesehene Ausgaben 23 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. — beantragt der Magistrat die Nachbewilligung.

Die angegebenen Mehrausgaben werden nachbewilligt, vorbehaltlich der näheren Prüfung bei der Rechnungsrevision.

5) Da die Pflasterung der Chaußeestrecke vor dem Geistthore Seitens des Fiskus jetzt zur Ausführung kommen soll, so erachtet der Magistrat die gleichzeitige Veranlagung derselben, welche schon längst als höchst wünschenswerth anerkannt sei, für unbedingt notwendig und trägt demgemäß darauf an, die auf 150 Thlr. veranschlagten Kosten der Regulirung des Plans, sowie ev. 10 Thlr. Kosten für Verlegung einer Privat-Seitenbrücke zu bewilligen.

Die Versammlung ist mit der Ausführung einverstanden und bewilligt die veranschlagten Kosten mit resp. 150 Thlr. und event. 10 Thlr.

6) Der Magistrat theilt mit, daß die von dem Baumeister Driese mann und vom dem Lehrer Vinze gefertigten Zeichnungen zur Fassade für das neue Gymnasium während der Sitzung am 11. März d. J. im Sitzungssaale der Stadtverordneten und während der ganzen Woche bis zur Sitzung am 18. März c. in der Kanzlei des Rathhauses für die Mitglieder zur Einsicht ausliegen werden.

Die Versammlung nimmt Kenntniß.

7) Bei Ausbietung des Kellers unter dem Eingange des Rathhauses zur ferneren Vermietung auf die 6 Jahre vom 1. October d. J. bis zum 1. October 1873 ist ein Meistgebot von 434 Thlr. erzielt worden. Der Magistrat beantragt sich mit der Vermietung an den betreffenden Bieter einverstanden zu erklären.

Die Versammlung ist mit dem Antrage des Magistrats einverstanden.

8) Auf Grund des § 9 des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer werden auf Antrag des Magistrats zur Bildung der Gebäudesteuer-Veranlagungs-Commission für die Jahre 1867, 1868 und 1869 gewählt

I. als Mitglieder:

die Herren Tischlermeister Schönemann, Maurermeister Stengel und Zimmermeister Carl Zabel,

II. als Stellvertreter:

Herr Zimmermeister Krüger

9) Für folgende bei der Schullasse im Jahre 1866 stattgefundene Mehrausgaben gegen den Etat als:

Tit. I. H. 2. Honorare für Vicare 7 Thlr. 15 Sgr. Tit. III. 7. Zu Wirthschaftsbedürfnissen 16 Sgr. 3 Pf. Tit. VIII. 1. Zur Instandhaltung der inneren Räume sämmtlicher städtischer Schulen 175 Thlr. 16 Sgr. Tit. VIII. 2. Schulentensilien und deren Unterhaltung 256 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf.

beantragt der Magistrat die Nachbewilligung.

Die Mehrausgaben werden vorbehaltlich der speciellen Prüfung bei der Revision der Rechnung bewilligt.

Magistrat wird ersucht, künftighin überall die Arbeiten, welche sich auf Instandhaltung der Räumlichkeiten in den Schulen als Weizen etc. erstrecken, im Wege der Submission zu vergeben.

Schulsache.

Aufnahme in die Volksschule.

Diejenigen Kinder, welche vor dem Kirch- und Geistthore, auf dem Neumarkt und in unmittelbarer Nähe desselben wohnen, sind **Montag den 25. März, Vormittag zwischen 9 u. 12 Uhr** im Volksschulgebäude, neue Promenade Nr. 13, im Sprechzimmer des Unterzeichneten anzumelden.

Dienstag den 26. März

Vormittags um dieselbe Zeit und ebendasselbst werden die Kinder aufgenommen, welche in und vor Glaucha wohnen.

Mittwoch den 27. März

Vormittags um dieselbe Zeit und am genannten Orte findet die Aufnahme der Kinder statt, welche in der Mitte der Stadt, an oder vor dem Steinthore, Schimmelthore, Leipzigerthore und Königsthore wohnen.

Der Impfschein ist bei der Aufnahme der Kinder, die noch keine Schule besucht, und ein Abgangszeugniß derjenigen, die bereits eine Schule in Halle oder auswärts besucht, vorzulegen.

Der Unterricht im neuen Schuljahre beginnt **Dienstag den 2. April Morgens 8 Uhr.**

Halle, den 15. März 1867.

Marschner, Rector der Volksschule.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 16. März 1867.

Preise mit Ausschluß der Courtagen.

Weizen: ruhiges Geschäft, bei stärkerem Angebot Preise weichend, 170 \mathcal{L} . 77—79 \mathcal{R} bez.

Roggen: ausreichend offerirt, Geschäft matt und in Uebereinstimmung mit auswärtigen Märkten weichend, 168 \mathcal{L} . 61—61 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Gerste: unverändert, 140 \mathcal{L} . 48—49 \mathcal{R} bez.

Hafer: wie zuletzt, 100 \mathcal{L} . 26—26 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Hilfsfrüchte: schwaches Geschäft, Bohnen bis 64 \mathcal{R} bez., Futtererbsen 50—52 \mathcal{R} , Kichererbsen 54—56 \mathcal{R} bez.

Lümmel: ruhiger, Preise nicht billiger, 13 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Fenchel: 6—7 \mathcal{R} gefordert.

Krebstaten: nichts angeboten.

Delfaaten: Rays höher gehalten, bis 84 \mathcal{R} bez.

Stärke: 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. und gehalten.

Spiritus: Kartoffel loco 17 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Rübböl: fortwährend still, 11 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez. und zu haben.

Solaröl: Prima loco nur auf Bedarf gekauft, Sommermonate nur wenig angeboten, p. Sept./Dechr wurde weiß mit 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} excl. gehandelt.

Rohzucker: Inhaber in Erwartung günstigerer Geschäftslage zurückhaltend, die Raffinerien kaufen nur für den dringendsten Bedarf, da die Preise für Fabrikate zu gedrückt sind; im Laufe der Woche wurden etwa 10 000 Ctr. zu 9 $\frac{1}{2}$ bis 10 \mathcal{R} aus dem Markte genommen, die besseren Marken für das Inland, die dunkleren zum Export; Nachprodukte wenig angeboten.

Syrup: loco 30 \mathcal{R} bez., Termine höher.

Zuderrübenkerne: mattes Geschäft, 3 $\frac{1}{2}$ —4 \mathcal{R} kaum zu machen.

Plammen: gingen nicht um.

Kartoffeln: Speise- 16—18 \mathcal{R} bez.

Delfungen: 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{4}$ \mathcal{R} bez.

Futtermehl: 2 $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ \mathcal{R} bez.

Kleie: Roggen 1 $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez., Weizen 1 $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Sen: 1—1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Langstroh: 6 $\frac{1}{2}$ —7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.

Flussfrachten: gesucht, Notirungen wie zuletzt, Zucker nach Hamburg 4 \mathcal{R} , nach Magdeburg 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} , nach Berlin 5—6 \mathcal{R} , Stettin 7—7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} bez.



Singakademie.
 Dienstag den 19. März Abends 6 Uhr Versammlung im Saale des
 Volksschulgebäudes. Geübt wird das Alexander-Fest von Händel.
Der Vorstand.

Tageschau.
 Dienstag den 19. März
Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags. Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.
Königl. Darlehnskasse. Geschäftsfotel auf der Königl. Bant. Die Darlehns-Kasse ist täglich Vormittags zwischen 9—10 Uhr, mit Ausnahme von Sonntagen Vormittag zwischen 8—9 Uhr geöffnet.
Städtisches Rathaus. Expeditionskunden 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparkasten. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spar-Kasse des Stadttheater (gr. Schlam 10a), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassenstunden 2—6 Uhr Nachm.
Bereine. Halle'scher Landwirtschaftlicher Verein. Generalversammlung 10 Uhr Vormittags in der „Stadt Hamburg.“ (Vortrag des Prof. Dr. Aufschütz: „über die Reform der Preussischen Hypothekengesetzgebung.“)
 Poltechnischer Verein („Eulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9^{1/2} Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7^{1/2}—10 Uhr Abends. Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends. Verein junger Kaufleute 8—10 Uhr Abends gr. Ulrichsstraße Nr. 49 (Wändener Brauhans) 1 Tr.
 Singakademie 6 Uhr Abends im „Volksschulgebäude.“
 Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
Liedertafeln. Volkstiedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 9, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.
 17. März 1867.

Stunde	Luftdruck Bar. Ein.	Dampfspannung Bar. Ein.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	333,32	1,18	85	-3,6	W	wolkig 6.
Mitt. 2	333,88	1,25	68	-1,0	NW	wolkig 7.
Nab. 10	334,98	1,28	86	-3,2	NNO	wolkig heiter.
Mittel	334,05	1,24	79	-2,6		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

I. Mit Rücksicht auf das am 13., 15., 16., 17., 18. und 20. April im hiesigen Stadt-Kreise stattfindende Kreis-Ersatz-Geschäft fordern wir die hier listlich geführt werdenenden Militärpflichtigen resp. deren Angehörige hiermit auf:

ihre etwaigen Gesuche um Zurückstellung wegen häuslicher oder sonstiger Verhältnisse bei Verlust ihrer Ansprüche auf Berücksichtigung bis zum 1. April c. bei uns einzureichen.

Formulare zu den Reklamationen sind in unserem Militär-Büreau im neuen Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 5, in Empfang zu nehmen.
 Halle, den 2. März 1867.

Der Magistrat.

II. Diejenigen Heerespflichtigen, welche bei der bevorstehenden Musterung zur Vorstellung kommen und an Epilepsie zu leiden behaupten, müssen diesen Zustand mindestens durch drei glaubhafte Zeugen, die vor einem Mitgliede der königlichen Kreis-Ersatz-Commission an Eides Statt protokollarisch zu erklären vermögen, daß und in welcher Weise sie selbst epileptische Zufälle an dem Militärpflichtigen wahrgenommen haben, nachweisen und haben sich zu diesem Behufe bis Ende dieses Monats in unserem Militär-Büreau mit den Zeugen innerhalb der Bureau-Stunden einzufinden.
 Halle, den 2. März 1867.

Der Magistrat.

III. Das am 20. April c. stattfindende Landwehr-Klassifikations-Geschäft veranlaßt uns, diejenigen Reservisten und Landwehrmänner I. Aufgebots, welche ihre Zurückstellung hinter die 7. Klasse des I. Aufgebots beantragen zu müssen glauben, hierdurch aufzufordern:

die bezüglichen Reklamationen, zu welchen die vorgeschriebenen Formulare in unserem Militär-Büreau in Empfang zu nehmen sind, spätestens bis zum 1. April c. an uns einzureichen.

Mannschaften, welche während ihrer Dienstzeit in der Linie auf Reklamation entlassen und im vorigen Jahre zur Reserve ihres Truppentheiles befähigt worden, nicht minder Diejenigen, welche bereits beim vorjährigen ersten Klassifikations-Geschäft durch Zurückstellung hinter die 7. Klasse berücksichtigt wurden, haben nur dann auf fernere Zurückstellung zu rechnen, wenn sie innerhalb dieser Frist ihre bezüglichen Anträge bei uns erneuern.

Später eingehende, sowie diejenigen Gesuche, welche den Bestimmungen des §. 9 des Gesetzes über das Verfahren bei Einberufung der Reserve-Landwehr-Mannschaften vom 7. November 1850 nicht entsprechen, müssen unachtsamlich zurückgewiesen werden.
 Halle, den 2. März 1867.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Schnell ein großes Vermögen
 von fl. 200.000, fl. 50.000 etc.
 Ziehung am 15. April d. J.
 1/2 Actie zu fl. 1, 1/2 Actie zu fl. 2 u.
 6 Actien zu fl. 10 hierzu, versendet
H. J. Eisenmann in Frankfurt a. M.

Feine Hutzeige,
 das Modernste, in reicher Auswahl zu billigen Preisen.
 Blumenfabrik von **F. A. Weinack,**
 Rannische Straße 13.

Zwei noch gute schwarze Luchröcke, passend für Confirmandentnaben, sind billig zu verkaufen
 Brunnswarte 1b, 2 Tr.

Die Fallsucht heilbar!
 Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch ein nicht medizinisches **Universal-Heilmittel** binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben von **H. F. Fröndhoff.** Warendorf in Westfalen. Im Selbstverlage des Herausgebers, 1867“, welche gleichzeitig viele Altteste und Danklagungsschreiben von glücklich Geheilten enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

Gute Speisekartoffeln verkauft in Wispeln und Scheffeln Unterberg 7, im Laden.

Grand Cardinal von **Franz Foveaux** in **Coln**, à fl. 10, 12^{1/2}, u. 15 Gr., Prima-Qualität in 1 fl. - Kruten 25 Gr., empfing wieder
Carl Brodforb.

Echten Schweizer Absinth u. Schweizer Kirschwasser, Malatoff, Voonekamp, Danziger Tropfen, Berliner Getreide-Kümmel, feinen Jamaica-Rum, Cognac, Arrac, alten Nordhäuser etc. empfiehlt möglichst billig
Carl Brodforb.

Bairische Talgseife in starken Niegeln, lörrnige Berliner Clain-Seife, Harzseife, Tannin-, Balsamseife, Theerseife, verschiedene Toiletseifen, feine Stärke, Soda, Ultramarin, Neublau etc. empfiehlt
Carl Brodforb.

Salon-Streichhölzer in Packeten von 1000 Stück 2 Gr., in Holzstücken und Büchsen billigt bei
Carl Brodforb.

Schwarzen und grünen Chinesischen Thee, Pecco = Blüthen-Thee, Pecco = Thee = Spigen, Vanille etc. empfiehlt
Carl Brodforb.



Seiden-Band! Seiden-Band!**Dem Ausverkauf**

Nr. 9. Leipzigerstraße 9, im früher Gebr. **Alkan'schen** Laden, ist aus einer auswärtigen **Konkurs-Masse** ein großes Lager **seidener Sut- und Hauben-Bänder**, von den schmalsten bis zu den breitesten, übergeben, und werden die Preise von $\frac{1}{2}$ Gr., 1 Gr., $1\frac{1}{2}$ Gr., 2 Gr., 3 Gr., 4 u. 5 Gr. für die Elle sich stellen. **Wiederverkäufern und bei Abnahme von ganzen Stücken billiger.**

Nr. 9. Leipzigerstraße Nr. 9.
Seiden-Band! Seiden-Band! Seiden-Band!

Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungsbereich und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Tüpfen zu $1\frac{1}{2}$ Gr. preuß. Court. oder $2\frac{1}{4}$ fl. österr. Wrg. beim Erfinder

Gottlieb Sturzenegger in Herisau (Schweiz).

NB. Nach Osterreich kann keine Nachnahme stattfinden.

Der auf der Industrie-Ausstellung zu London 1862 und zu Dublin 1865 prämierte

Wagen-Bitter „Alter Schwede“

von **Philipp Greve-Stirnberg** in **Bonn,**

ist zu haben in **Halle** bei Herrn **C. Müller, Aug. Lauffer, Hôtel Achtelstetter.**

Meine Frau litt im vorigen Jahre am Schleimfieber und haben wir viele ärztliche Mittel vergebens gebraucht, die Krankheit wollte sich nicht ändern; bis mir endlich gerathen wurde, Magenbitter „Alter Schwede“ von Philipp Greve-Stirnberg zu gebrauchen. Wir machten diesen Versuch und schon nach einigen Tagen spürte meine Frau Besserung, sie setzte die Cour fort, indem sie jeden Tag circa zwei Gläschen trank und wurde dadurch wieder ganz hergestellt und befindet sich seit der Zeit wieder ganz wohl. Ich kann daher mit Bestimmtheit behaupten, daß sie nur durch den „Alten Schweden“ wieder gesund geworden ist und kann ich diesen Magenbitter ähnlich Leidenden nicht genug empfehlen.

H., 22. Januar 1866.

W. R.

Für Hausbesitzer u. Bau-Unternehmer.

Zu billigen und dauerhaften Pflasterungen empfehle ich den geehrten Herren Hausbesitzern und Bauunternehmern meine **Petersberger Pflastersteine** (Kopfsteine), roh und bearbeitet. Auch übernehme ich zugleich alle Pflasterarbeiten unter Zusicherung nur guter Ausführung.

Fr. Heine, Architect, Landwehrstraße Nr. 10.

Zur Anfertigung von Bau-Zeichnungen und Ansätzen, Situationsplänen und Vermessungen jeder Art, sowie zu Aufnahmen von Bau-Inventuren empfiehlt sich einem geehrten Publikum

Fr. Heine, Architect, Landwehrstraße Nr. 10.

Ein neues Haus mit Thoreinfahrt, welches sich gut verzinst, ist zu verkaufen. Zu erfragen
Geiststraße 63.

Nur alle Sorten von schönsten Speisekartoffeln sind zu haben bei
Schmeißer, Markt 11.

Die Kohlenformerei, **Taubengasse 3,** empfiehlt ihre **Torfsteine**, aus reiner **Ischerbener Kohle** geformt, zur geeigneten Abnahme.

A. Sauer.

Haararbeiten werden angefertigt
neue Promenade 11.

Zeichnungen zu Neu- und Reparaturbauten werden angef. von **Le Clere jun.,** Maurermeister.

450 R. 1. Hypoth. auf ländl. Grundst. gesucht durch **Sehr. Kleiß,** Schmeerstr. 16.

2550 R. werden zur ersten Hypothek gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

200 bis 300 R. werden gegen pupillarische Sicherheit gesucht. Nähere Auskunft
gr. Klausstraße 28.

Ein gewandter Bursche, welcher Lust hat als Kellner zu lernen, kann sich melden im

Wälzer Schießgabeln.

Auszuleihen sind auf sichere Hypothek **250 R.**
Merseburger Chaussee 17, 1 Tr.

Einen Lehrling sucht
Carl Hennicke, Lackirer, gr. Steinstraße 9.

Einen Lehrling sucht
G. Wiefert, Maler und Lackirer,
Rathhausgasse 13.

Einen Lehrling sucht, auch ohne Lehrgeld, der
Schmiedemeister **Reichenbach**
in **Spickendorf.**

Anständige junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich zu erlernen, können sich melden bei **Frau Brand,** Bräderstr. 12, 2 Tr. Auch ist daselbst ein Schneidertischblatt zu verk.

Rochmannfell gesucht für ein Hotel nach außerhalb. Näheres

Café Rocco, früh von 10—12 Uhr.

Ältere, im Kochen und in der Hausarbeit erfahrene Mädchen suchen noch zum 1. April Stellen durch **Frau Gilenberg.**

Ordentliche, fleißige Mädchen, welche Weisnähen und Schneidern gelernt haben, suchen Stellen durch **Frau Gilenberg,** Geiststraße 58.

1 Wärterin f. Kranke f. Beschäft. **Rittergasse 6.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen findet zum 1. April Dienst. Zu erfragen
Leipzigerstraße 67, im Laden.

Ein ordentliches, arbeitames Mädchen wird zum 1. April gesucht gr. Ulrichstraße 28.

Eine unabhängige Frau, erfahren im Waschen, wünscht Beschäftigung **Rannische Straße 10.**

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches Weisnähen gelernt hat, sucht als Laden- oder Hausmädchen zum 1. April Stelle
Schmeerstraße 24, 2 Tr.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zur Aushilfe auf die Zeit bis zum 1. April gesucht
Dachritzgasse 14, 1 Tr.

Eine kl. Stube vermietet **Schulgasse 1.**

Schlafstelle offen gr. Ulrichstraße 31.

Verloren wurde am Sonnabend in der Klausstraße ein großer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben
gr. Klausstraße 9.

Am Sonnabend ist vom Steinthor bis Diemitz eine angefangene Weißstickerie mit Fingerhut und Scheere verloren. Gegen Belohnung abzugeben
alte Promenade 13, 1 Tr.

Eine Briestafel, inliegend 3 Photographien, militärisch, ist gefunden worden. Abzuholen
Trödel 18, Restauration.

Verloren wurde am Sonntag vom Domplatz nach dem Felsenburgkeller eine **goldene Broche.** Gegen Belohnung abzugeben
Klausthorstraße 23.

Ein goldener Uhrschlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Färberei
Spiegelgasse 13.

3 Thaler Belohnung dem Finder eines Siegelringes gez. C. R. Abzugeben bei
Hudolph, Landwehrstraße 3.

Casper's Theater im Rosenthale.

Montag den 18. d. Mts. unwiderruflich die letzte Vorstellung. Allen meinen werthen Gönnern meinen herzlichsten Dank und Gebewohl.

Fr. Grimmer.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a. d. Saale,
1. Abtheilung.

den 8. März 1867 Mittags 12 Uhr.
Ueber den Nachlaß des am 26. Juli 1866
verstorbenen Uhrmachers **Albert Gaudig** hier-
selbst ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Ver-
fahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist
der Kaufmann **Bernhard Schmidt** hier selbst
bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners
werden aufgefordert, in dem auf den

20. März d. Js. Mittags 12 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Sinrichs**,
im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr.
11, anberaumten Termine die Erklärungen über
ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven
Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas
an Geld, Papieren oder anderen Sachen in
Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm
etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an
denselben zu verabsorgen oder zu zahlen, viel-
mehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum
1. Mai d. Js. einschließlich dem Gericht oder
dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und
Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben-
dort zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber
und andere mit denselben gleichberechtigte Gläu-
biger des Gemeinschuldners haben von den in
ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige
zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an
die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen
wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, die-
selben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,
mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum
15. April d. Js. einschließlich bei uns schrift-
lich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur
Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten
Frist angemeldeten Forderungen, auf den

8. Mai d. Js. Mittags 12 Uhr
vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter **Sinrichs**,
im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr.
11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat
eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen bei-
zufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm
Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der
Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen
Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns be-
rechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen
und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen
es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-
anwälte von **Bieren**, von **Nadete**, **Wille**,
Fritsch, **Fiebiger**, **Schliekmann**, **Krutenberg**,
Seeligmüller, **Glödner**, **Göding**, **Kiemer** zu
Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 8. März 1867.

Kgl. Preuss. Kreis-Gericht, 1. Abth.

Auction.

Mittwoch d. 20. März 10 Uhr sollen gr. Braun-
hausgasse 9 bei Hrn. **Landmann** mehrere ver-
schiedene Möbel in Mahagoni, Nußbaum, Bir-
ken, als: Sopha, Lehnstühle, Kommoden, Tische
u. s. w. verkauft werden.

Ein Schwein, gut in's Haus zu schlachten,
steht zu verkaufen. Freudenplan 5.

Nuß- und Brennholz-Verkäufe

in der

Königl. Oberförsterei **Schkeuditz**.

Es sollen
I. im Schutzbezirk **Burgliebenau**, Schlag 7
beim Dorfe **Döllnitz**

Donnerstag den 21. März früh 9 Uhr

circa:

- 40 Eichen mit 800 E.,
- 23 Rüstern, Eichen mit 400 E.,
- 70 Erlen, Aspen mit 1300 E.,
- 30 Rlfr. Eichen-, Erlen-Scheite,
- 10 " " " Stöcke,
- 40 " " " Abraum;

II. im Schutzbezirk **Schkeuditz**, Schlag 7 an
der **Dölziger Straße**

a) Dienstag den 26. März früh 9 Uhr

die Brennholzer

circa:

- 130 Rlfr. Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-
Scheite,
- 170 " Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-
Stöcke,
- 220 " Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-
Abraum,

60 Schock Unterholz-Reißig;

b) Freitag den 29. März früh 10 Uhr

die Nußholzer

circa:

- 110 Eichen mit 8800 E.,
- 300 Buchen, Rüstern mit 8000 E.,
- 120 Erlen, Aspen u. c. mit 2300 E.,
- 11 Rlfr. Eichen-Nußholz;

III. im Schutzbezirk **Maßlau**, Schlag 13,
ohnfern des **Sorburg-Ermiliger Weges**

a) Freitag den 5. April früh 9 Uhr

die Brennholzer

circa:

- 120 Rlfr. Eichen-, Buchen-, Erlen-, Aspen-
Scheite,
- 140 " desgleichen Stöcke,
- 250 " desgleichen Abraum;

b) Freitag den 12. April früh 10 Uhr

die Nußholzer

circa:

- 80 Eichen mit 8000 E.,
- 120 Buchen, Rüstern, Weißrüstern m. 2500 E.,
- 60 Erlen, Aspen, Pappeln mit 2500 E.,
- 8 Rlfr. Eichen-Nußholz

an Ort und Stelle an die Meistbietenden unter
den in den Terminen bekannt zu machenden Be-
dingungen verkauft werden.

Offerten

auf die Lieferung von **200 Schock Seglin-
gen** (Korbweide) von 2 Fuß Länge, 1/2 Zoll
Stärke und **10 Schock Segweiden** von 8
bis 10 Fuß Länge, 2 Zoll Stärke, deren Anlie-
ferung frei Bahnhof Halle, Teutschenthal, Ober-
Köblingen oder Eisleben erfolgen müßte, sind im
Bau-Bureau des Unterzeichneten, Empfangsge-
bäude des Halle'schen Bahnhofes, bis zum 23. d.
M. abzugeben. Der Baumeister **Neusing**.

Lüneb. Neunaugen, à St. 1 Sgr. **Volke**.

Soeben erhielt sehr hübsche Kleider-
stoffe, Piqué, Shirting, Gardinen in
Auswahl **Frankensstraße 5, 1. Etage.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Leere Weinflaschen

kauft

J. Kramm.

**Rechten Magdeb. Sauerkohl,
eingemachte Preiselbeeren,
Salz- und Pfeffergurken,
eingemachte Perlzwiebeln**

empfiehlt

J. Kramm.

Messinaer Apfelsinen

in kleiner, jedoch süßer und feinschaliger
Frucht, à Duzend 10 Sgr., bei

J. Kramm.

Ein Mädchen für Alles, am liebsten von außer-
halb, wird z. 1. April gesucht Harz 22, part.

Zu beziehen den 1. April eine fein möbl.
dreifachstr. St. u. K. Leipzigerstraße 4, 1. Etage.

Die Wohnung des Herrn Theater-Director
Gumtau, Rathhausgasse 7, 1. Etage, ist

zum 1. April a. o. mit oder ohne Meubles ander-
weitig zu vermieten. Zu erfragen bei

Carl Dettenborn, gr. Märkerstraße 24.

Den Kriegern von 1866 diene hiermit zur Nach-
richt, daß die Annonce vom Krieger-Vereine von
1813 bis incl. 1866 nur soweit auf die Krieger
von 1866 Bezug hat, soweit dieselben Mitglie-
der des Krieger-Vereins sind.

Der Vorstand.

Am Sonntag Abend zwei Zinkeimer mit Trage-
holz vom Köhrstien an der Stadt Hamburg ab-
handen gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt;
Nückgabe aber Luckengasse 16, 1 Tr. erbeten.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 5 Uhr starb unser innig geliebter
May im fast vollendeten siebenten Lebensjahre
an der Lungenentzündung. Um stilles Beileid
die tiefbetrübte Familie

Bernhardt.

Steinmühle, den 17. März 1867.

Todes-Anzeige.

Heute früh 7 1/2 Uhr erbetete der Tod das
Leben unseres lieben Mannes und Vaters, des
Maurers **G. Rizing**, im 66. Lebensjahre.

Die Hinterbliebenen.

Halle, den 16. März 1867.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden u. Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß heute Morgen unser
innigstgeliebter, guter Sohn, Bruder und
Schwager **Wilhelm Kahle** nach lan-
gen Leiden, Gott ergeben, entschlafen ist.
Um stille Theilnahme bitten

**die tieftrauernden Eltern,
Schwester u. Schwager.**

Halle, den 17. März 1867.

Wir bringen unserem Freunde und Kriegs-
kameraden **Otto Dettenborn**, der nach neun-
monatlichem Zubringen im Lazareth vor einigen
Tagen nach Halle zurückgekehrt ist, unsere besten
Glückwünsche zu seinem heutigen Wagnis dar.
**Mehrere Jäger des 4. Magdeb.
Jäger-Bataillons.**